

# Presseinformation

Freitag, 21. Februar 2020

## Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

**Polizeipräsident Konrad Stelzenbach stellt Statistik für Nordhessen mit besonderer Betrachtung von Stadt und Landkreis Kassel vor**

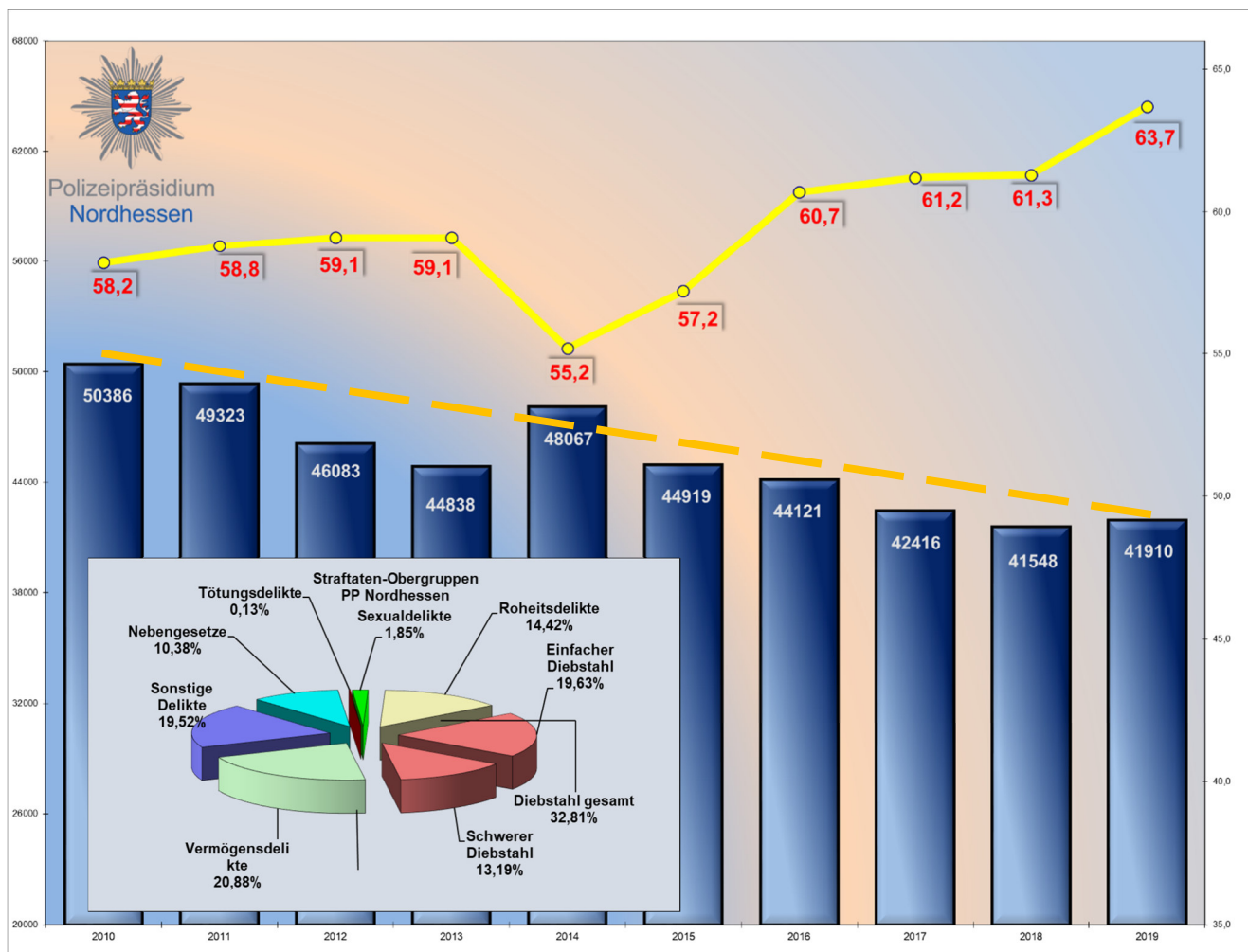
**Positiver Sicherheitstrend der letzten Jahre setzt sich fort:**

- **Höchste Aufklärungsquote seit Bestehen des PP Nordhessen**
- **Anzahl der Straftaten auf niedrigem Vorjahresniveau**

Nordhessen: Bei der Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2019 zieht Polizeipräsident Konrad Stelzenbach eine positive Bilanz. Die Quote aufgeklärter Straftaten erreicht mit 63,7 % (+2,4 %) ein Rekordhoch seit Bestehen des Polizeipräsidiums Nordhessen im Jahr 2001. Zudem liegt die Anzahl der Straftaten mit 41.910 trotz einem leichten Anstieg um 362 Fälle nach wie vor im Bereich des niedrigen Vorjahresniveaus (41.548). „Nordhessen bleibt eine sichere Region. Dies wird auch durch die hohe Anzahl an aufgeklärten Straftaten unterstrichen. Eine Entwicklung, für die ich mich bei allen Bediensteten des Polizeipräsidiums Nordhessen bedanken möchte. Das große Engagement und die hohe Motivation meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sie bei den mitunter unerwarteten Herausforderungen des vergangenen Jahres verlässlich zeigten, sind Garanten für die Sicherheit der Menschen in Nordhessen“, so der Polizeipräsident. Moderne Ausstattung und Ermittlungstechnik sowie die gute Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern tragen ebenfalls zu dem guten Ergebnis bei.

Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) ist mit 4.782 Straftaten pro 100.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner wie im Vorjahr (2018: 4.780) und insgesamt nun das dritten Jahr in Folge erneut unter 5.000 (2017: 4.842, 2016: 5.057).

## Entwicklung der Gesamtfallzahlen und der Aufklärungsquote des Polizeipräsidiums Nordhessen



### Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kassel:

Der positive nordhessische Trend schlägt sich entsprechend in den Kriminalitätszahlen der Stadt Kassel nieder. Mit 63,1 % Aufklärungsquote wird auch in der Stadt ein Rekordhoch erreicht. 18.358 Straftaten, 333 mehr als in 2018, wurden insgesamt registriert. Zwar ist die Häufigkeitszahl in einer Großstadt kriminalgeographisch bedingt höher als im ländlichen Bereich, sie liegt im Jahr 2019 aber mit 9.107 Fällen pro 100.000 Einwohner\*innen das vierte Jahr in Folge unter der zehntausender Marke.

### Kriminalitätsentwicklung im Landkreis Kassel:

Im Landkreis Kassel sind die Bewohner\*innen im Schnitt nur selten von Kriminalität betroffen. Mit 7.280 Delikten stieg die Zahl der Straftaten zwar um 367 im Vergleich zum Vorjahr an, die Häufigkeitszahl liegt aber bei nur niedrigen 3.076 Fällen pro 100.000 Einwohner\*innen. Die Aufklärungsquote wurde um 2,3 % auf den bisherigen Höchstwert im Landkreis von 60,3 % gesteigert.

## Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen

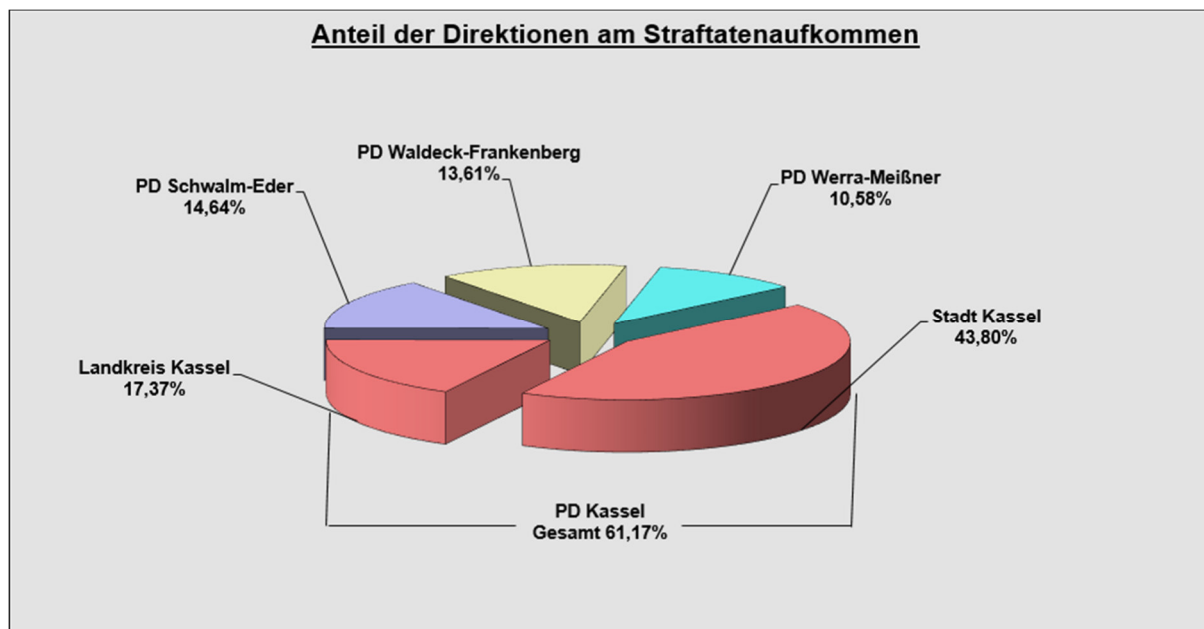
Die Kriminalitätsentwicklung in den Landkreisen Werra-Meißner, Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg werden der Öffentlichkeit in gesonderten Presseterminen am Sitz der jeweiligen Polizeidirektion vorgestellt.

PD Schwalm-Eder in Homberg/ Efze: 25.02.2020

PD Werra-Meißner in Eschwege: 26.02.2020

PD Waldeck-Frankenberg in Korbach: 28.02.2020

Rund 39 Prozent der in Nordhessen registrierten Straftaten entfallen auf diese drei Landkreise, 61 Prozent auf die Stadt und den Landkreis Kassel. Die Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität in den Kommunen des Landkreises Kassel wird im Nachgang der Veröffentlichung der PKS für Nordhessen durch die Polizeidirektion Kassel und die zuständigen Polizeireviere und Polizeistationen vorgestellt.



## Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick:

Nachfolgend werden einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche und Hinweise zu tatverdächtigen Personen unter Betrachtung der Kriminalität durch Nichtdeutsche detaillierter aufgezeigt:

**Gewaltkriminalität (siehe Seite 4)**

**Straßenkriminalität (siehe Seite 6)**

**Wohnungseinbruchdiebstahl (siehe Seite 8)**

**Rauschgiftdelikte (siehe Seite 10)**

**Widerstand gegen / Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (siehe Seite 12)**

**Angaben zu Straftaten durch Nichtdeutsche (siehe Seite 13)**

Neben der nachfolgenden Darstellung bedeutsamer Deliktsbereiche wird nach den regionalen Presseterminen der Polizeidirektionen eine Übersicht über sämtliche in 2019 registrierte Straftaten im Internet veröffentlicht.

Kurzlink: <https://k.polizei.hessen.de/1312803848>

Eine kurze Erklärung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist am Ende der Presseinformation aufgeführt.

## Gewaltkriminalität (Nordhessen): Leichter Anstieg in 2019

Die Zahlen der Gewaltkriminalität stiegen um rund 2,5 % auf zuletzt 1.724 Fälle. Die in diesen Deliktsbereichen hohe Aufklärungsquote von 83,2 % liegt etwas unter der Vorjahresquote. Zu den Taten gehören neben den Delikten Mord und Totschlag auch Vergewaltigung, Raubtaten sowie schwere und gefährliche Körperverletzung. Die Anzahl der Mord- und Totschlagsdelikte, unter denen auch Versuche erfasst sind, stieg zwar insgesamt an, die vollendeten Fälle, bei denen Menschen ihr Leben verloren, gingen jedoch von neun auf sieben zurück.

<b>Gewaltdelikte Nordhessen</b>	<b>Fallzahlen 2018</b>	<b>Fallzahlen 2019</b>	<b>AQ in % 2018</b>	<b>AQ in % 2019</b>
<b>Mord</b>	12	10	91,7	90
<b>Totschlag</b>	23	35	100	91,4
<b>Vergewaltigung</b>	117	112	85,5	89,3
<b>Raub</b>	287	324	68,3	71,3
<b>Schwere/gefährliche Körperverletzung</b>	1.282	1.243	85,4	85,4
<b>Gesamt</b>	1.682	<b>1.724</b>	86,2	<b>83,2</b>

### Gewaltkriminalität (Stadt Kassel): Anstieg um 6,4 %

Die Gewaltkriminalität in der Stadt Kassel stieg im Jahr 2019 um rund 6,4 % auf 826 Fälle. Das sind 50 Straftaten mehr als 2018 (776). Die Zahl der registrierten vorsätzlichen Tötungsdelikte stieg zwar inklusive der Versuche an, die vollendeten Taten gingen jedoch von vier auf einen Fall zurück.

<b>Gewaltdelikte Stadt Kassel</b>	<b>Fallzahlen 2018</b>	<b>Fallzahlen 2019</b>	<b>AQ in % 2018</b>	<b>AQ in % 2019</b>
<b>Mord</b>	5	7	100	85,7
<b>Totschlag</b>	6	15	100	80,0
<b>Vergewaltigung</b>	47	46	70,2	84,8
<b>Raub</b>	180	188	65,6	71,8
<b>Schwere/gefährliche Körperverletzung</b>	538	570	80,7	80,5
<b>Gesamt</b>	776	<b>826</b>	83,3	<b>78,8</b>

### Gewaltkriminalität (Landkreis Kassel): Rückgang der Fallzahlen

Im Landkreis Kassel ist ein Rückgang der Fallzahlen um rund 7,6 Prozent zu verzeichnen. Insbesondere die Zahlen der Vergewaltigungen und der gefährlichen / schweren Körperverletzungen gingen zurück. Mord- und Totschlagsdelikte sowie Raubdelikte stiegen hingegen an.

<b>Gewaltdelikte Landkreis Kassel</b>	<b>Fallzahlen 2018</b>	<b>Fallzahlen 2019</b>	<b>AQ in % 2018</b>	<b>AQ in % 2019</b>
<b>Mord</b>	0	1	0	100
<b>Totschlag</b>	2	6	100	100
<b>Vergewaltigung</b>	25	15	96	86,7
<b>Raub</b>	35	40	77,1	52,5
<b>Schwere/gefährliche Körperverletzung</b>	214	193	92,5	92,2
<b>Gesamt</b>	276	<b>255</b>	91,4	<b>85,9</b>

## Straßenkriminalität (Nordhessen): Kriminalität im öffentlichen Raum weiter rückläufig

Bei der sogenannten Straßenkriminalität handelt es sich um Delikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden. Seit mehreren Jahren in Folge sind diese Zahlen rückläufig. In 2019 ist in Nordhessen erneut ein Rückgang um 5,8 Prozent auf 6.411 Fälle (2018: 6.809) zu verzeichnen gewesen.

### Straßenkriminalität (Auswahl)

PP Nordhessen													
Delikt	erfasst					gekürt %					Veränderung 2018 / 19		
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	Fälle	Fälle %	AQ %
Raub auf Geld- und Kassenboten	1	3	1	1	1	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0	0,0	0,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	0	4	7	1	2	0,0	50,0	28,6	200,0	100,0	1	100,0	-100,0
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	0	1	5	0	1	0,0	100,0	20,0	100,0	100,0	1	100,0	0,0
Handtaschenraub	18	9	9	11	8	27,8	33,3	11,1	27,3	50,0	-3	-27,3	22,7
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	131	113	110	117	109	37,4	42,5	47,3	54,7	60,6	-8	-6,8	5,9
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	424	453	486	531	540	79,7	81,0	81,5	77,8	80,0	9	1,7	2,2
Diebstahl in/aus Kfz	1.832	1.222	1.228	973	764	14,1	12,5	24,3	11,5	13,6	-209	-21,5	2,1
Diebstahl an Kfz	884	728	711	658	636	18,7	8,0	14,5	12,0	10,2	-22	-3,3	-1,8
Diebstahl von Kraftwagen	211	230	203	184	202	37,4	29,1	44,8	33,2	35,6	18	9,8	2,4
Diebstahl von motor. Zweirädern	182	155	126	93	98	29,7	24,5	27,0	23,7	14,3	5	5,4	-9,4
Diebstahl von Fahrrädern	1.341	1.062	994	1.390	1.032	9,8	8,9	11,2	10,5	10,5	-358	-25,8	0,0
Sachbeschädigung an Kfz	1.529	1.877	1.760	1.760	1.752	15,8	19,3	16,0	23,4	19,4	-8	-0,5	-4,0
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	696	786	734	663	726	14,7	18,3	24,3	20,5	22,3	63	9,5	1,8
<b>Straßenkriminalität Gesamt</b>	<b>7.871</b>	<b>7.300</b>	<b>7.144</b>	<b>6.809</b>	<b>6.411</b>	<b>18,8</b>	<b>19,1</b>	<b>24,2</b>	<b>23,7</b>	<b>23,8</b>	<b>-398</b>	<b>-5,8</b>	

## Maßnahmen im öffentlichen Raum

Eine starke polizeiliche Präsenz und Videoschutzanlagen im öffentlichen Raum stärken nicht nur das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger, sondern ermöglichen auch eine verbesserte Strafverfolgung. Zudem bemüht sich die Hessische Polizei mit dem Sicherheitsprogramm KOMPASS intensiv darum, gemeinsam mit Kommunen passgenaue Sicherheitskonzepte zu finden und die Kriminalität im öffentlichen Raum wirksam zu bekämpfen. In Nordhessen nehmen bereits die Stadt Kassel (bislang größte teilnehmende Kommune in Hessen), Ahnatal, Fulda, Frielendorf, Gudensberg, Homberg (Efze), Schwalmstadt und Willingen teil. Bad Wildungen hat sich um die Teilnahme am Sicherheitsprogramm beworben, vier weitere Kommunen haben ihr Interesse gezeigt. Einhergehend mit KOMPASS wurde auch das Konzept „Schutzfrau und Schutzmann vor Ort“ gestärkt, um die polizeiliche Präsenz und Ansprechbarkeit für Bürger\*innen in den Kommunen zu erhöhen. Darüber hinaus haben drei Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Nordhessen den Freiwilligen Polizeidienst eingeführt. Für die Einführung auch in anderen nordhessischen Städten und Gemeinden wird durch die Polizei im Rahmen von KOMPASS zukünftig geworben.

## Straßenkriminalität (Stadt Kassel): Rückgang von über 10 Prozent

Der nordhessische positive Trend setzt sich in der Stadt Kassel noch deutlicher fort. 10,1 Prozent weniger Straftaten im öffentlichen Raum sind eine sehr positive

Entwicklung. Der Rückgang um 306 Fälle von 3.039 registrierten Straftaten in 2018 auf nunmehr 2.733 bestätigen die Aussagen der letzten Jahre, dass die objektive Sicherheitslage für ein sicheres Leben in Kassel spricht.

#### Straßenkriminalität (Auswahl)

Stadt Kassel													
Delikt	erfasst					geklärt %					Veränderung 2018 / 19		
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	Fälle	Fälle %	AQ %
Raub auf Geld- und Kassenboten	0	1	1	1	0	0,0	200,0	0,0	100,0	0,0	-1	-100,0	-100,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	0	2	3	0	0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0	-	0,0
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	0	0	1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	0,0
Handtaschenraub	12	6	6	6	5	16,7	33,3	16,7	33,3	40,0	-1	-16,7	6,7
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	83	67	75	81	63	28,9	29,9	44,0	49,4	58,7	-18	-22,2	9,3
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	206	220	238	252	262	72,3	76,4	80,3	71,0	75,2	10	4,0	4,2
Diebstahl in/aus Kfz	1.048	557	509	461	307	9,5	7,0	14,3	9,8	12,1	-154	-33,4	2,3
Diebstahl an Kfz	317	225	234	211	242	17,4	9,3	9,8	8,1	8,3	31	14,7	0,2
Diebstahl v on Kraftwagen	75	63	71	63	65	36,0	19,0	38,0	36,5	27,7	2	3,2	-8,8
Diebstahl v on motor. Zweirädern	54	51	36	26	34	22,2	27,5	16,7	15,4	8,8	8	30,8	-6,6
Diebstahl v on Fahrrädern	823	636	589	969	670	5,3	5,5	6,5	8,4	7,0	-299	-30,9	-1,4
Sachbeschädigung an Kfz	598	667	659	638	677	15,4	12,7	15,8	19,7	18,3	39	6,1	-1,4
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	243	267	197	174	160	18,9	15,4	33,0	14,9	23,1	-14	-8,0	8,2
<b>Straßenkriminalität Gesamt</b>	<b>3.804</b>	<b>3.162</b>	<b>3.060</b>	<b>3.039</b>	<b>2.733</b>	<b>15,3</b>	<b>14,9</b>	<b>20,5</b>	<b>19,9</b>	<b>21,4</b>	<b>-306</b>	<b>-10,1</b>	

#### Straßenkriminalität (Landkreis Kassel): Niedriger Wert auch im Kreis Kassel

Für den Landkreis Kassel kann das gleiche Fazit gezogen werden. Straftaten im öffentlichen Raum, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erfahrungsgemäß mit am meisten tangieren, erreichen einen langjährigen Tiefstand. 1.119 Fälle im Vergleich zu 1.212 in 2018 bedeuten einen Rückgang um 7,7 Prozent.

#### Straßenkriminalität (Auswahl)

Landkreis Kassel													
Delikt	erfasst					geklärt %					Veränderung 2018 / 19		
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	Fälle	Fälle %	AQ %
Raub auf Geld- und Kassenboten	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	0,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	0	0	1	0	1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	1	100,0	100,0
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	0	0	1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	0,0
Handtaschenraub	2	1	1	1	2	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	1	100,0	50,0
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	15	16	6	17	12	53,3	56,3	50,0	82,4	58,3	-5	-29,4	-24,1
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	79	61	66	72	72	87,3	88,5	86,4	86,1	84,7	0	0,0	-1,4
Diebstahl in/aus Kfz	265	231	213	172	162	10,6	8,7	19,7	16,3	14,8	-10	-5,8	-1,5
Diebstahl an Kfz	195	159	149	152	152	13,8	3,8	9,4	5,9	11,2	0	0,0	5,3
Diebstahl v on Kraftwagen	56	53	74	63	66	21,4	28,3	32,4	22,2	22,7	3	4,8	0,5
Diebstahl v on motor. Zweirädern	48	35	33	26	20	35,4	34,3	15,2	11,5	10,0	-6	-23,1	-1,5
Diebstahl v on Fahrrädern	169	170	140	171	122	12,4	11,8	17,1	10,5	13,9	-49	-28,7	3,4
Sachbeschädigung an Kfz	286	393	386	374	341	10,8	15,0	8,3	19,0	12,9	-33	-8,8	-6,1
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	146	135	131	109	113	8,9	10,4	16,8	13,8	11,5	4	3,7	-2,3
<b>Straßenkriminalität Gesamt</b>	<b>1.310</b>	<b>1.304</b>	<b>1.302</b>	<b>1.212</b>	<b>1.119</b>	<b>17,8</b>	<b>16,7</b>	<b>20,3</b>	<b>21,4</b>	<b>20,5</b>	<b>-93</b>	<b>-7,7</b>	

## Wohnungseinbruchdiebstahl (Nordhessen): Drittes Jahr in Folge niedrige Zahlen

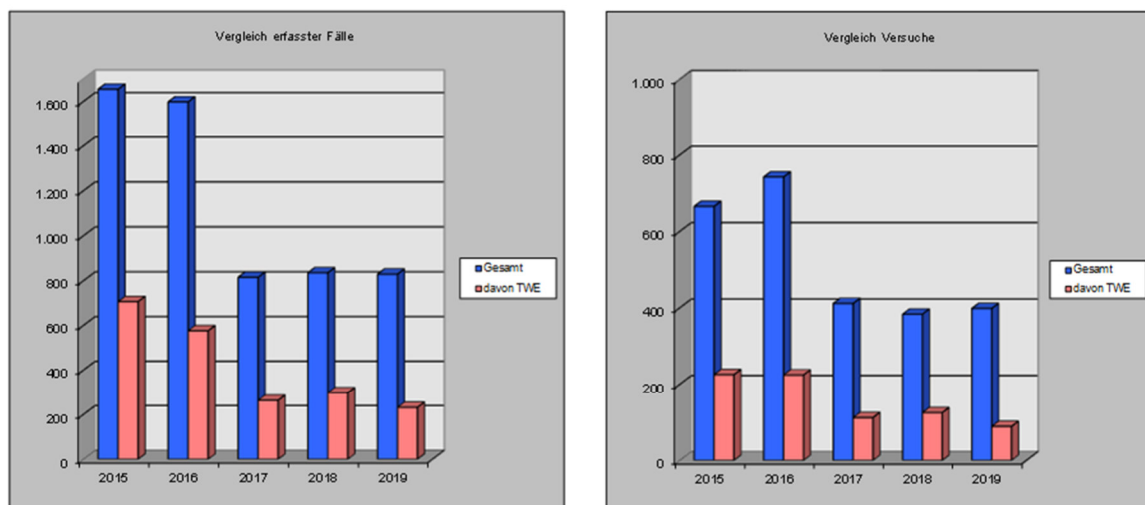
Neben der Straßenkriminalität wird das Sicherheitsempfinden der Bürger\*innen insbesondere auch nachhaltig durch Wohnungseinbrüche negativ geprägt. In 2019 erreichen die Zahlen, wie in den beiden Vorjahren, im Vergleich zu früheren Zeiten erneut ein niedriges Niveau. Mit 830 Fällen ist ein leichter Rückgang um sechs Fälle zu verzeichnen (2018: 836). 2016 und 2015 lag die Zahl der Wohnungseinbrüche hingegen noch bei rund 1.600 Fällen im Jahr.

Ein Beleg für die Bemühungen der Polizei bei der Verhinderung von Straftaten ist die erneut gestiegene Anzahl der Versuche beim Wohnungseinbruch. Dazu tragen zahlreiche Informationsveranstaltungen und kostenlose Beratungen durch die Fachberaterinnen und Fachberater im Präventionsbereich bei, die ihre Beratungen beim Aufkommen erhöhter Fallzahlen auch unmittelbar in den betroffenen Stadtteilen oder Gemeinden durchführten. Zudem sorgt die seit knapp drei Jahren bestehende staatliche Förderung des Einbruchschutzes und das Interesse der Bevölkerung an einem sicheren Zuhause für den hohen Anteil der Versuche von 48,1 Prozent (45,9 in 2018).

### ED in/aus Wohnungen und Tageswohnungseinbrüche

Vergleich 2015 bis 2019

PP Nordhessen



PP Nordhessen	Jahr	erfasste Fälle					Versuche					Versuche in Prozent				
		2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
GESAMT aus Wohnräumen		1.655	1.599	816	836	830	666	743	412	384	399	40,2	46,5	50,5	45,9	48,1
- davon zur Tageszeit (TWE)		707	577	264	299	232	226	225	112	125	89	32,0	39,0	42,4	41,8	38,4

## Wohnungseinbruchdiebstahl (Stadt Kassel): Weiterhin niedrige Zahlen in der Stadt

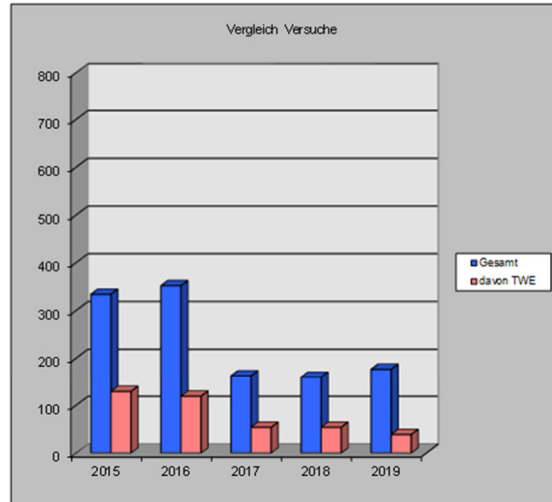
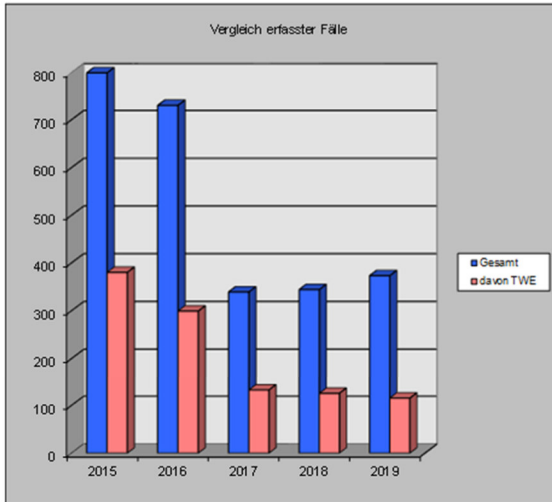
Auch in der Stadt Kassel bleibt die Zahl der Wohnungseinbrüche auf niedrigem Niveau. Mit 373 Fällen ist ein Anstieg zum Vorjahr um 29 Fälle zu verzeichnen. In 2015 (805 Einbrüche) und 2016 (732) lag die Zahl jedoch noch deutlich höher.



## ED in/aus Wohnungen und Tageswohnungseinbrüche

Vergleich 2015 bis 2019

### Stadt Kassel



Stadt Kassel	Jahr	erfasste Fälle					Versuche					Versuche in Prozent				
		2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
GESAMT aus Wohnräumen		805	732	339	344	373	334	352	163	160	177	41,5	48,1	48,1	46,5	47,5
- davon zur Tageszeit (TWE)		380	299	132	125	115	129	119	54	54	39	33,9	39,8	40,9	43,2	33,9

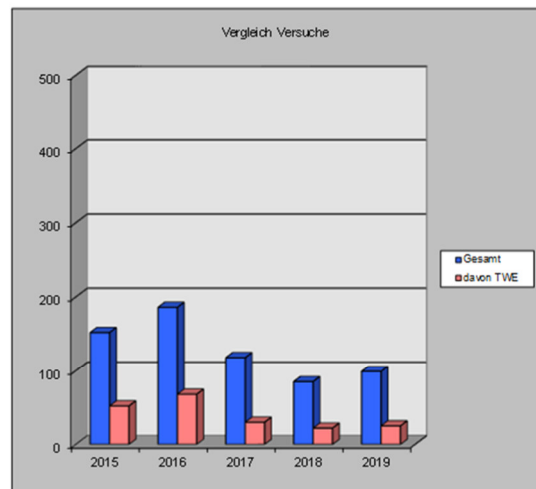
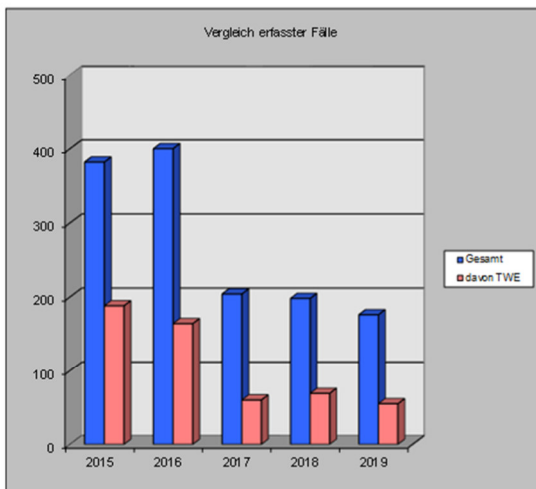
## Wohnungseinbruchdiebstahl (Landkreis Kassel): Erneut weniger Einbrüche im Kreis

Im Landkreis Kassel ging die Zahl der Wohnungseinbrüche erneut zurück. Mit 176 Fälle wird der niedrigste Wert seit Jahren erreicht. 2016 wurden im Kreis noch 400 Einbrüche registriert. Erfreulich ist im Landkreis auch die hohe Anzahl an Versuchen: In rund 56 Prozent der Fälle scheiterten die Täter an sicheren Fenstern, Türen oder einer guten Nachbarschaft.

## ED in/aus Wohnungen und Tageswohnungseinbrüche

Vergleich 2015 bis 2019

### Landkreis Kassel



Landkreis Kassel	Jahr	erfasste Fälle					Versuche					Versuche in Prozent				
		2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
GESAMT aus Wohnräumen		382	400	204	198	176	152	186	118	85	99	39,8	46,5	57,8	42,9	56,3
- davon zur Tageszeit (TWE)		188	164	60	69	55	52	68	30	25	27,7	41,5	50,0	31,9	45,5	

## Rauschgiftdelikte (Nordhessen): Anstieg der Drogenstraftaten

Die Fallzahlen an Rauschgiftdelikten stieg von 2.759 in 2018 auf 3.120 in 2019 an. Da es sich überwiegend um Delikte handelt, die aufgrund polizeilichen Kontrolldrucks zutage treten, ist der Anstieg insbesondere mit den fortgesetzten Maßnahmen der Polizei zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität zu erklären. Beispielhaft seien hier die Razzien und Ermittlungsverfahren der AG Stern in Kassel genannt.

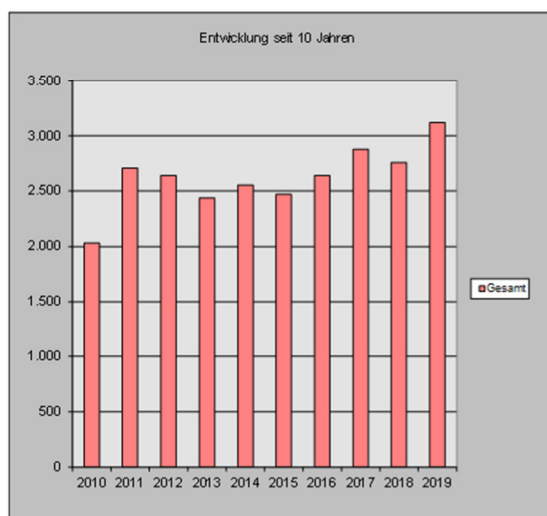
Bei den festgestellten Drogendelikten spielt Cannabisbesitz weiterhin die größte Rolle. 1.503 der 2.456 allgemeinen Verstöße, die beispielsweise den Besitz oder Erwerb erfassen, betreffen Marihuana, Haschisch oder Cannabisprodukte. Beim Drogenhandel oder -schmuggel stellt sich das gleiche Bild dar. Hier sind 217 von 363 Delikten im Zusammenhang mit Cannabis registriert. Weiterhin rückläufig in Nordhessen ist mit Blick auf die Fallzahlen Heroin. Sowohl bei den allgemeinen Verstößen (2019: 73, 2015: 100) als auch beim Handel und Schmuggel (2019: 12, 2015: 23) setzt sich der rückläufige Trend der letzten Jahre fort.

Die Zahl der Drogentoten ist auf sechs Tote gesunken. In 2018 verzeichnete die PKS noch 20. Der starke Rückgang lässt sich unter anderem durch fortgesetzte Sozialarbeit, verbesserte Hilfsangebote für Suchtkranke und institutionsübergreifende Suchtprävention erklären.

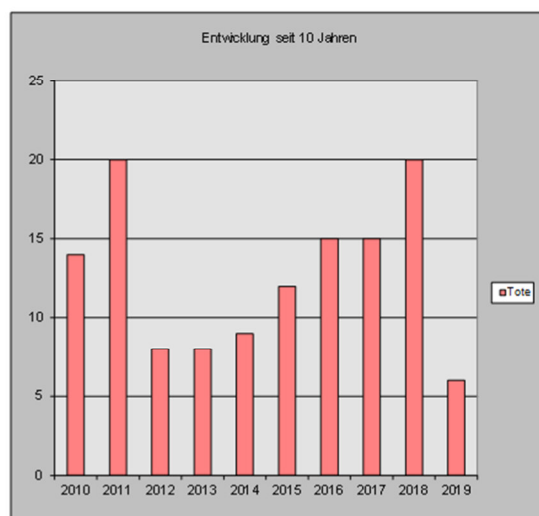
### Rauschgift-Kriminalität

#### PP Nordhessen

Rauschgift-Kriminalität



Rauschgifttote



2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019	
Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote
2034	14	2710	20	2641	8	2438	8	2555	9	2472	12	2641	15	2876	15	2759	20	3120	6

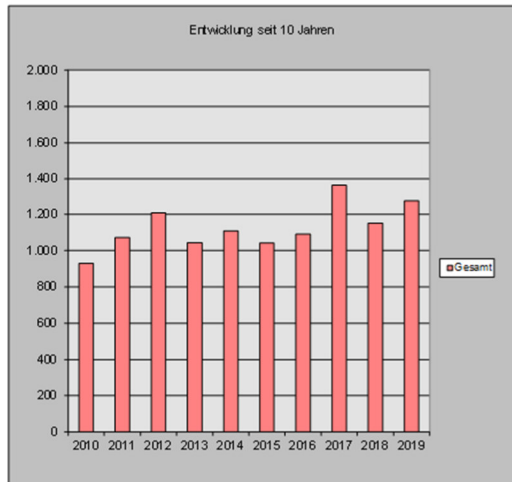
## Rauschgiftdelikte (Kassel): Cannabisverstöße haben größten Anteil

In Kassel stellt sich das gleiche Bild wie im gesamten Nordhessen dar: Mehr durch die Polizei festgestellte Delikte, der Großteil im Zusammenhang mit Cannabisbesitz. Insgesamt werden 1.274 Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz registriert. In 2018 waren es 1.150. Auffällig ist auch hier der langfristige Rückgang der Verstöße in Verbindung mit Heroin (2019: 41, 2015: 94). Die Zahl der Drogentoten ist von zwölf auf sechs gesunken.

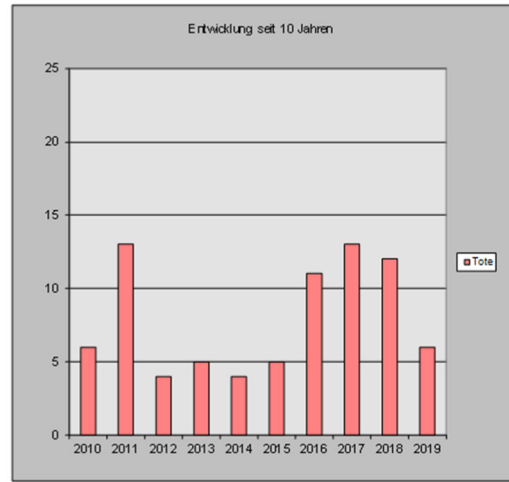
## Rauschgift-Kriminalität

### Stadt Kassel

Rauschgift-Kriminalität



Rauschgifttote



2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019	
Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote
930	6	1072	13	1208	4	1044	5	1109	4	1042	5	1091	11	1366	13	1150	12	1274	6

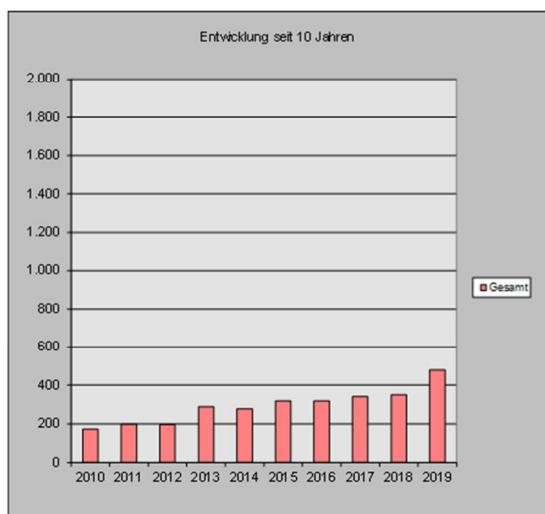
## Rauschgiftdelikte (Landkreis Kassel): Anstieg auch im Kreis

Analog der Entwicklung in Nordhessen wurden auch im Landkreis mehr Drogendelikte registriert. Zwar sind die Zahlen im Stadt-Land-Vergleich nach wie vor niedrig, dennoch stiegen die Fallzahlen von 351 auf 479 Delikte. Cannabisbesitz stellt auch im Kreis den Großteil der Betäubungsmittelverstöße dar. Erfreulicherweise verzeichnet die Statistik entgegen des letzten Jahres (3) im Landkreis keine Drogentoten.

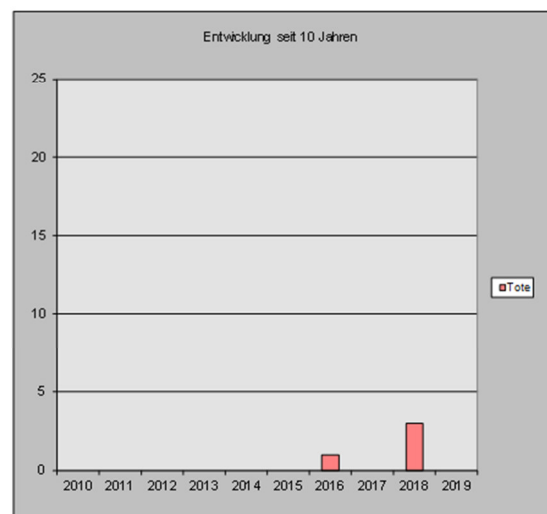
## Rauschgift-Kriminalität

### Landkreis Kassel

Rauschgift-Kriminalität



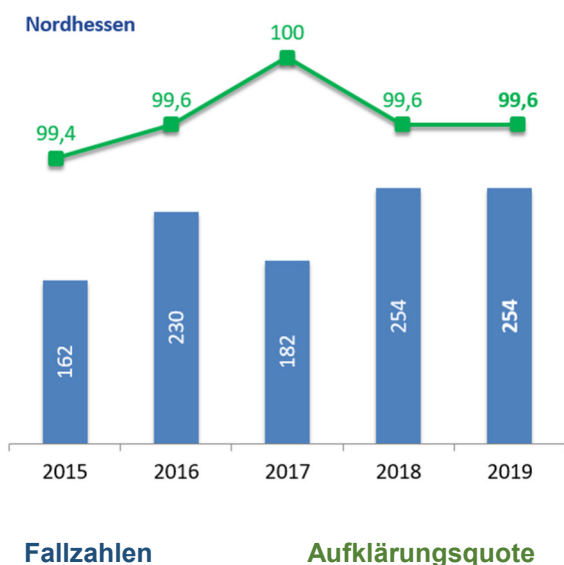
Rauschgifttote



2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019	
Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote
172	0	198	0	196	0	288	0	278	0	319	0	318	1	341	0	351	3	479	0

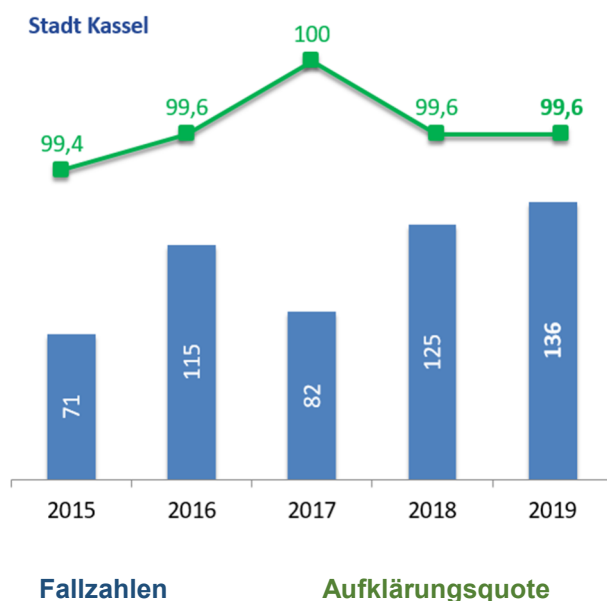
## Widerstand gegen/ Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (Nordhessen): Gleiche Zahl wie im Vorjahr

Mit 254 Fällen liegt die Zahl der Widerstände gegen bzw. Angriffe auf Vollstreckungsbeamte in 2019 exakt auf dem Vorjahreswert. In 2018 war ein erheblicher Anstieg von 182 auf 254 Fälle zu verzeichnen gewesen. Grund für diesen Anstieg war eine Gesetzesänderung am 30.05.2017. Danach wurden erstmalig in der polizeilichen Kriminalstatistik 2018 die beiden Paragraphen 113 StGB „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ und § 114 StGB „Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ zusammen erfasst. Bis 2017 war in der polizeilichen Kriminalstatistik ausschließlich der § 113 StGB aufgeführt. Diese Erweiterung, aber auch die weiterhin ansteigenden Angriffe gegen Polizeibeamtinnen und -beamte, führten dazu, dass es in 2018 zur Zunahme um rund 40 % von 182 auf 254 Taten gekommen war.



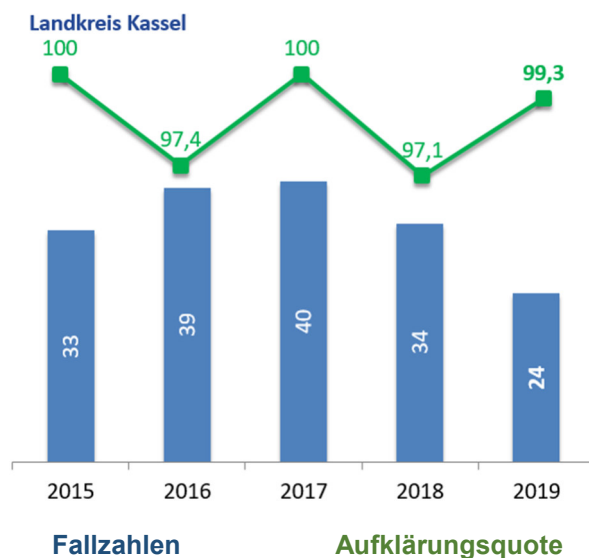
## Widerstand gegen/ Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (Stadt Kassel): Mehr Fälle als im Vorjahr

Die Zahl der Widerstände und Angriffe auf Vollstreckungsbeamte stieg in der Stadt Kassel im Jahr 2019 erneut um elf auf nun 136 an.



## Widerstand gegen/ Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (Landkreis Kassel): Weniger Fälle im Kreis

Nach einem zuletzt über fünf Jahre konstanten Niveau ging die Zahl der Fälle, bei denen Tatverdächtige Widerstand gegen Beamte leisteten oder diese angriffen, im Landkreis Kassel um zehn auf 24 (2018: 34) zurück.

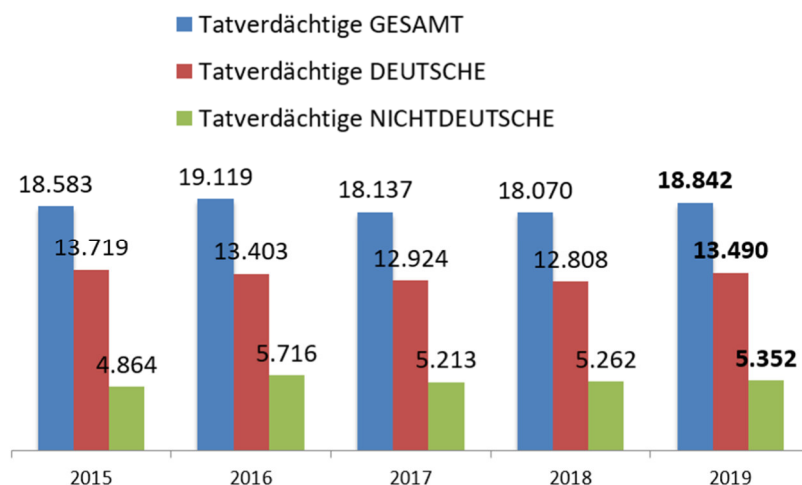


## Angaben zu Straftaten durch Nichtdeutsche

### Nordhessen: Anteil der Deutschen/ Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

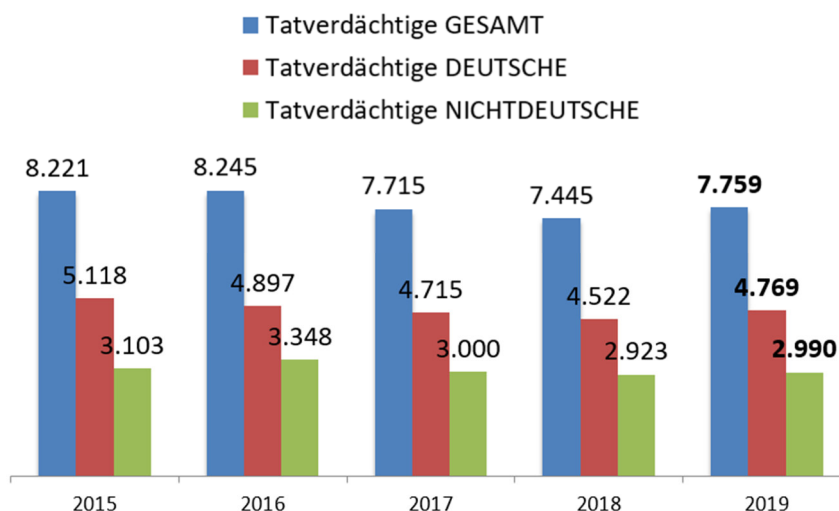
Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist die Gesamtzahl der Tatverdächtigen aus. Dabei werden alle im Zusammenhang mit einer Straftat registrierten Tatverdächtigen gezählt. Im Jahr 2019 sind in Nordhessen 18.842 Tatverdächtige erfasst worden. Das sind 772 mehr als im Jahr 2018 (18.070).

13.490 dieser Tatverdächtigen besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft und 28,4 % sind Nichtdeutsche (5.352). Dieser Anteil liegt unter den beiden vorangegangenen Jahreswerten (2018: 29,1 % / 2017: 28,7 %).



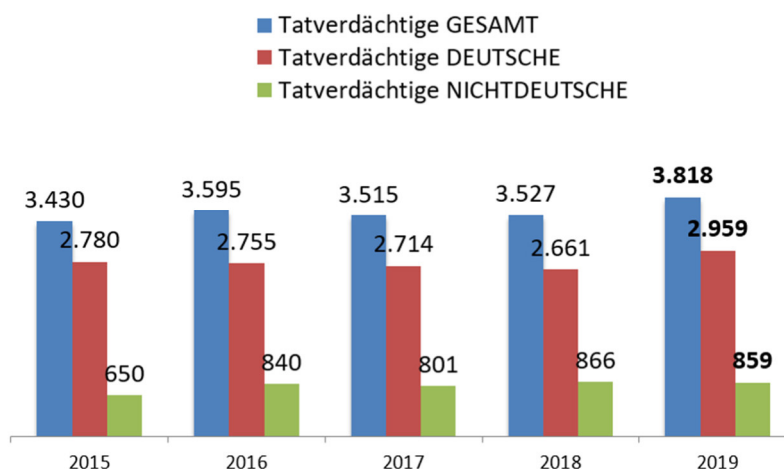
## Kassel: Anteil der Deutschen/ Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Für die Stadt Kassel sind insgesamt 7.759 Tatverdächtige im Zusammenhang mit Straftaten erfasst worden. Bei 38,5 % (2.990) der Tatverdächtigen handelt es sich um Nichtdeutsche. Auch hier ist ein Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen (2018: 39,3 % / 2017: 38,9 %).



## Landkreis Kassel: Anteil der Deutschen/ Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Im Kreis Kassel beläuft sich die Gesamtzahl der Tatverdächtigen auf 3.818. Darunter fallen 859 Nichtdeutsche. Das entspricht einem Anteil von 22,5 %, ebenfalls ein Rückgang zu den Vorjahren (2018: 24,6 % / 2017: 22,8 %).



### **Nordhessen: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen**

Unter den in der Kriminalstatistik für Nordhessen ausgewiesenen nichtdeutschen Tatverdächtigen (5.352) sind Tatverdächtige mit türkischer Staatsangehörigkeit am häufigsten vertreten (565). Es folgen die Tatverdächtigen aus Rumänien (500), Syrien (425), Bulgarien (423), Afghanistan (385) und Polen (340).

### **Kassel: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen**

In der Kriminalstatistik für die Stadt Kassel zeichnet sich ein ähnliches Bild wie für Nordhessen ab. Die Tatverdächtigen mit türkischer Staatsangehörigkeit sind an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (2.990) mit 361 Tatverdächtigen am häufigsten aufgeführt. Es folgen die Tatverdächtigen aus Bulgarien (284), Syrien (261), Rumänien (239) und Afghanistan (197).

### **Landkreis Kassel: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen**

Im Landkreis Kassel sind nahezu dieselben Staatsangehörigen am häufigsten in der Kriminalstatistik vertreten. Die Tatverdächtigen mit türkischer Staatsangehörigkeit sind an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (859) mit 94 Tatverdächtigen am häufigsten aufgeführt. Im Kreis folgen die Tatverdächtigen aus der Polen (86), Afghanistan (82), Rumänien (81), und Bulgarien (59).

## **Erklärung zur Polizeilichen Kriminalstatistik**

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekanntgewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen.

Die PKS des Polizeipräsidiums Nordhessen erfasst alle strafrechtlichen Sachverhalte sowie Aussagen zu ermittelten Tatverdächtigen, sofern die Taten im Dienstbezirk begangen wurden.

Die PKS zeichnet ein überschaubares und weitgehend klares Bild der polizeilich bekannt gewordenen Kriminalität. Sie dient der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen, zeigt Veränderungen auf und liefert vergleichende Daten, z.B. in Form von Häufigkeitszahlen.

Die Aussagekraft der PKS ist dadurch eingeschränkt, dass ein Teil der Straftaten, das sogenannte Dunkelfeld, den Strafverfolgungsbehörden verborgen bleibt. Der Umfang dieses Dunkelfeldes ist abhängig von der Art der Delikte, vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Intensität der Kriminalitätskontrolle. Die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld kann sich verschieben, wenn sich etwa das Anzeigeverhalten in der Bevölkerung oder die Kontrollintensität der Polizei verändern, ohne dass sich das tatsächliche Kriminalitätsgeschehen wandelt.